

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Forschungsinteresse	13
II. Forschungsstand und -desiderat	15
1. Stand der Forschung zu Jhering allgemein	15
2. Stand der Forschung zu Jherings Rechtsgefühl	16
III. Ziel und Gang der Untersuchung	18
A. Der Jurist Jhering	21
I. Jhering und die Historische Rechtsschule	21
1. Gegenseitige Emanzipation von Rechtsdogmatik und Rechtsgeschichte	26
2. Überwindung der Volksgeistlehre	35
3. Kampf gegen die Begriffsjurisprudenz	43
4. Forderung nach vereinter Tätigkeit von Theorie und Praxis	51
II. Jherings rechtswissenschaftliche Methode	54
1. Rechtshistorische Methode	57
2. Rechtsdogmatische Methode – „Die höhere Jurisprudenz oder die naturhistorische Methode“	60
3. Methodenkritische Wende	66
B. Allgemeine Phänomenologie des Rechtsgefühls in den Wissenschaften	76
I. Etymologie des „Rechtsgefühls“	77
1. Erstes Auftreten des Begriffs „Rechtsgefühl“	78
2. Kompositum aus den Worten „Recht“ und „Gefühl“	81
3. Abgrenzung zu semantischen Derivaten	83
II. Das Rechtsgefühl in den Nachbarwissenschaften	85
1. Rechtsgefühl in der schönen Literatur und Dichtung	86
2. Rechtsphilosophische Lehren über das Rechtsgefühl	94
3. Objektivierung des Rechtsgefühls durch die Physiologie und Psychologie	101
III. Die Bedeutung des Rechtsgefühls im juristischen Diskurs	106
1. Historische Rechtsschule und Volksgeist	107
2. Hinwendung zur naturwissenschaftlichen Erkenntnismethode des Rechts	112
3. Neues Detailinteresse zu Beginn des 20. Jahrhunderts	118

C. Exemplarische Fallstudien zum Jheringschen Rechtsgefühl	127
I. Die Gerichtspraxis	128
II. Jherings Anwendung des Rechtsgefühls am Rechtsfall	131
1. Der Schiffspartenfall	132
2. Der Oheim-Fall	134
a) Fall- und Prozessgeschichte	135
b) Jherings rechtliche Beurteilung der Streitsache	138
c) Folgerungen für das Jheringsche Rechtsgefühl	141
3. Der Lucca-Pistoja-Eisenbahnstreit und -Actienstreit	142
4. Der Rechtsstreit Weise wider Zech	145
5. Sonstige Rechtsfälle	147
a) Das Rechtsinstitut der culpa in contrahendo	147
b) Der Rechtsstreit mit seinem Dienstmädchen Caroline Kuhl	149
c) Das Rechtsinstitut ‚Kauf bricht Miete‘	153
III. Jherings Methode der Falllösung	154
IV. Das Rechtsgefühl des Richters	156
D. Chronologische Analyse des Rechtsgefühls in Jherings wissenschaftlichem Gesamtwerk	160
I. Jherings Begriff des Rechts	161
II. Die Entwicklung des Jheringschen Rechtsgefühlsbegriffs	165
1. Geist des römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung	166
2. Ist die Jurisprudenz eine Wissenschaft?	172
3. Der Kampf um's Recht	174
4. Der Zweck im Recht	179
5. Ueber die Entstehung des Rechtsgefühles	184
6. Einleitung zur Entwicklungsgeschichte des römischen Rechts	188
E. Mehrebenenmodell des Jheringschen Rechtsgefühls	190
I. Ursprung des Rechtsgefühls	191
II. Verhältnis von Recht und Rechtsgefühl	196
III. Die affektive und kritische Funktion des Rechtsgefühls	199
1. Die affektive Form	201
2. Die kritische Funktion	202
3. Zwischenfazit	203
IV. Träger des Rechtsgefühls	204
V. Das Ideal – Die höchste Ausbildung des Rechtsgefühls	206
VI. Die Bedeutung des Jheringschen Geschichtsverständnisses für sein Verständnis vom Rechtsgefühl	209
VII. Synergieeffekt von subjektiven und objektiven Anteilen des Rechtsgefühls	213

Inhaltsverzeichnis	11
Ergebnis	217
I. Fazit	217
II. Ausblick	224
Anhang: Rudolf Jherings Gutachten zum Oheim-Fall	230
Quellen- und Literaturverzeichnis	246
Stichwortverzeichnis	286